

Geschäftsordnung

der Betriebskommission des Eigenbetriebes (Stadtwerke) der

Stadt Obertshausen

Aufgrund des § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) i.d.F. vom 09.06.1989 (GVBl. I S. 154) hat der Magistrat in seiner Sitzung am 22.07.2002 nachstehende Geschäftsordnung der Betriebskommission des Eigenbetriebes (Stadtwerke) der Stadt Obertshausen beschlossen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Vorsitz und Stellvertretung
- § 2 Einladung zu den Sitzungen
- § 3 Teilnahme an den Sitzungen
- § 4 Vorlagen
- § 5 Widerstreit der Interessen
- § 6 Beratung und Abstimmung
- § 7 Anträge zur Geschäftsordnung
- § 8 Niederschrift
- § 9 Schweigepflicht
- § 10 Stellung der Betriebskommission in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie des Magistrats
- § 11 Geschäftsstelle
- § 12 Arbeitsunterlagen
- § 13 Inkrafttreten

§ 1

Vorsitz und Stellvertretung

Die Bürgermeisterin/Der Bürgermeister führt den Vorsitz in der Betriebskommission (§ 6 Abs. 8 EigBG). Ist sie/er verhindert, tritt an seine Stelle die Erste Stadträtin/der Erste Stadtrat.

§ 2

Einladung zu den Sitzungen

- (1) Die Betriebskommission soll jährlich mindestens zweimal zusammentreten. Die/Der Vorsitzende kann sie auch zu jedem anderen Zeitpunkt einberufen, wenn es die Geschäfte erfordern.
- (2) Die/Der Vorsitzende muss die Betriebskommission unverzüglich einberufen, wenn es ein Viertel der Mitglieder unter Angabe der zur Verhandlung zu stellenden Gegenstände schriftlich verlangt und die Verhandlungsgegenstände zur Zuständigkeit der Betriebskommission gehören, die Antragsteller/innen haben eigenhändig zu unterzeichnen.
- (3) Die/Der Vorsitzende beruft die Mitglieder der Betriebskommission schriftlich unter Angabe der Gegenstände der Verhandlung (Tagesordnung) zu den Sitzungen ein. Zwischen dem Zugang der Ladung und dem Sitzungstag muss mindestens eine Woche liegen. Für Sitzungen nach Abs.1 Satz 2 und Abs. 2 kann sie/er die Ladungsfrist abkürzen, jedoch muss die Ladung spätestens am Tage vor der Sitzung zugehen. Sie/Er muss hierauf in der Einberufung ausdrücklich hinweisen.

(4) Über Angelegenheiten, die nicht auf der Einladung zur Sitzung verzeichnet sind, kann nur verhandelt und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der in der Betriebsatzung bestimmten Zahl der Mitglieder der Betriebskommission zustimmen.

§ 3 Teilnahme an den Sitzungen

- (1) Die Mitglieder der Betriebskommission sind zur Teilnahme an den Sitzungen der Betriebskommission sowie der sonstigen Gremien verpflichtet, in die sie für die Betriebskommission oder für die Stadt entsandt werden.
- (2) Bei Verhinderung haben sie ihr Ausbleiben unter Darlegung der Gründe vor Beginn der Sitzung der/dem Vorsitzenden anzuzeigen.
- (3) Ein Mitglied der Betriebskommission, das die Sitzung vorzeitig verlassen will, hat dies der/dem Vorsitzenden unter Darlegung der Gründe vor Beginn, spätestens vor dem Verlassen der Sitzung anzuzeigen.
- (4) An den Sitzungen der Betriebskommission nimmt die Betriebsleitung teil. Sie ist auf Verlangen zu dem Gegenstand der Verhandlungen zu hören. Sie ist verpflichtet, der Betriebskommission auf Anfordern Auskünfte zu den Beratungsgegenständen zu erteilen.
- (5) Die/Der Vorsitzende kann Bedienstete der Stadt und Vertreter/innen des von der Betriebskommission bestellten Wirtschaftsprüfers hinzuziehen, wenn dies für die zur Beratung oder Entscheidung anstehenden Verhandlungsgegenstände zweckmäßig erscheint.
- (6) Auf Beschluss der Betriebskommission können im Einzelfall auch andere Personen an den Sitzungen teilnehmen.
- (7) Auf Antrag eines Mitgliedes der Betriebskommission können Dritte durch Mehrheitsbeschluss von der Teilnahme an den Sitzungen ausgeschlossen werden.

§ 4 Vorlagen

- (1) Die Vorlagen werden der Betriebskommission von der/dem Vorsitzenden in Form von Drucksachen vorgelegt. Sie sollen eine Begründung erhalten.
- (2) Vorlagen sind der/dem Vorsitzenden am zwölften Tag vor der Sitzung bis spätestens 16.00 Uhr einzureichen. Nicht rechtzeitig eingegangene Vorlagen werden auf die Tagesordnung der folgenden Sitzung genommen.
- (3) Vorlagen können jederzeit zurückgezogen werden.

§ 5 Widerstreit der Interessen

- (1) Muss ein Mitglied der Betriebskommission annehmen, wegen Widerstreit der Interessen (§ 25 HGO) in einer Angelegenheit nicht beratend oder entscheidend mitwirken zu dürfen, so hat es dies nach Aufruf des Tagesordnungspunktes der/dem Vorsitzenden unaufgefordert mitzuteilen. Es muss den Sitzungsraum vor Beginn der Beratung verlassen.
- (2) Im Zweifels- oder Streitfalle entscheidet die Betriebskommission, ob ein Widerstreit der Interessen vorliegt. Abs.1 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 6 Beratung und Abstimmung

- (1) Die Betriebskommission berät und beschließt in Sitzungen, die in der Regel nicht öffentlich sind.

- (2) Die Beschlussfähigkeit richtet sich nach den entsprechend anwendbaren Bestimmungen des § 68 HGO.
- (3) Die/Der Vorsitzende ruft die Verhandlungsgegenstände in der von der Tagesordnung bestimmten Reihenfolge zur Beratung und Entscheidung auf. Die Betriebskommission kann eine andere Reihenfolge beschließen oder Tagesordnungspunkte absetzen.
- (4) Die/Der Vorsitzende erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Bei gleichzeitigen Wortmeldungen erteilt sie/er das Wort nach ihrem/seinem Ermessen.
- (5) Beschlüsse der Betriebskommission werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Die/Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung teil. Ihre/Seine Stimme gibt bei Stimmengleichheit den Ausschlag. Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen zählen zur Berechnung der Mehrheit nicht mit.
- (6) Die Abstimmung erfolgt in der Regel durch Handaufheben.
- (7) Geheime Abstimmung ist unzulässig.
- (8) Die/Der Vorsitzende gibt nach der Abstimmung das Ergebnis unverzüglich bekannt.
- (9) In einfachen Angelegenheiten können die Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst werden, wenn niemand widerspricht.

§ 7 Anträge zur Geschäftsordnung

- (1) Jedes Mitglied der Betriebskommission kann Anträge zur Geschäftsordnung stellen.
- (2) Anträge zur Geschäftsordnung sind Anträge, die sich auf das Verfahren der Betriebskommission bei der Beratung und Entscheidung beziehen. Hierzu gehören insbesondere folgende Anträge:
 - a) auf Änderung der Tagesordnung,
 - b) auf Absetzung eines Tagesordnungspunktes,
 - c) auf Herstellung oder Schließung der Öffentlichkeit,
 - d) auf Schluss der Rednerliste oder der Debatte,
 - e) auf Unterbrechung, Aufhebung oder Vertagung der Sitzung.

§ 8 Niederschrift

- (1) Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen der Betriebskommission ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist in der Regel auf die Angaben zu beschränken, wer in der Sitzung anwesend war, welche Gegenstände verhandelt, welche Beschlüsse gefasst und welche Wahlen vollzogen worden sind. Die Abstimmungsergebnisse sind festzuhalten. Jedes Mitglied der Betriebskommission kann verlangen, dass seine Abstimmung in der Niederschrift festgehalten wird.
- (2) Die Niederschrift ist von der/dem Vorsitzenden und der/dem Schriftführer/in zu unterzeichnen.
- (3) Die Niederschrift wird ab dem siebten Tage nach der Sitzung für die Dauer einer Woche im Rathaus, Zimmer 28, zu Einsichtnahme für die Mitglieder der Betriebskommission offengelegt. Gleichzeitig sind ihnen Abschriften (Kopien) der Niederschrift zuzuleiten.
- (4) Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift können nur innerhalb von fünf Tagen nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei der/dem Vorsitzenden schriftlich erhoben werden. Über rechtzeitig erhobene Einwendungen entscheidet die Betriebskommission in der folgenden Sitzung.
- (5) Die Niederschrift ist unverzüglich nach Unterzeichnung gemäß Abs. 2 dem Magistrat zuzuleiten.

§ 9 Schweigepflicht

- (1) Über alle Angelegenheiten, die in den Sitzungen der Betriebskommission verhandelt werden, haben dessen Mitglieder Maßgabe der in § 24 HGO getroffenen Bestimmungen Verschwiegenheit zu wahren.
- (2) Soweit nach der gegenüber Presse und Rundfunk bestehenden Auskunftspflicht Ergebnisse der Sitzungen der Betriebskommission mitgeteilt werden müssen, geschieht das ausschließlich durch die/den Vorsitzende/n oder von ihr/ihm hierzu besonders Beauftragten.

§ 10 Stellung der Betriebskommission in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie des Magistrats

- (1) Die/Der Vorsitzende ist in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie des Magistrats Sprecher/in der Betriebskommission. Sie/Er vertritt und begründet die Vorlagen der Betriebskommission, wenn sie/er nicht im Einzelfall andere Mitglieder hiermit beauftragt.
- (2) Die/Der Sprecher/in hat die von der Mehrheit der Betriebskommission vertretene Auffassung wiederzugeben.

§ 11 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Betriebskommission befindet sich im Büro der Leiterin/des Leiters der Stadtwerke Obertshausen.

§ 12 Arbeitsunterlagen

Jedem Mitglied der Betriebskommission ist eine Textausgabe der Hessischen Gemeindeordnung und des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes sowie je eine Ausfertigung der Eigenbetriebssatzung, der Hauptsatzung der Stadt und der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung, den Magistrat und die Betriebskommission auszuhändigen. Werden diese während der Wahlzeit geändert, so gilt die in Satz 1 getroffene Bestimmung auch für die geänderte Fassung.

§ 13 Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt am Tage nach der Beschlussfassung in Kraft, gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung vom 13.10.1992 außer Kraft.

Obertshausen, den 29.07.2002

Der Magistrat der
Stadt Obertshausen

Roth
Bürgermeister